

„Hätten wir das nur früher gewusst“, bedauert Markus Graz, Geschäftsführer der Typico Megaprints GmbH & Co. KG in Lochau.

Die Spezialisten für textile Architektur in stallierten Ende Juli 2010 ihren ersten Durst-Drucker, einen Rho 320R – und sind restlos begeistert.

Man merkt Graz die positive Überraschung immer noch ein bisschen an, obwohl der UV-Rollendrucker für Medien bis 3,20 m Breite nun schon seit fast sechs Monaten in dem österreichischen Städtchen am Bodensee produziert: „Es begann schon mal damit, dass der LKW mit der Lieferung auf die Minute pünktlich war. Das hatten wir noch nie erlebt.“ Der Geschäftsführer weiß, wovon er spricht: Das Unternehmen wurde bereits 1992 gegründet und gehört zu den Pionieren im Digitaldruck. Bis zur Jahrtausendwende arbeitete man dort noch mit selbst gebauten Airbrush-Maschinen, weil die am Markt erhältlichen Drucker den Qualitätsansprüchen nicht genügten. Dann entschied man sich für die Produkte eines US-amerikanischen Herstellers, allein acht Exemplare hat man derzeit noch davon in Betrieb. Kein Wunder, dass man sich den Lieferantenwechsel nicht leicht gemacht hat. „Wir waren drei Mal in Brixen, bevor wir uns für den Durst Rho 320R entschieden haben“, so Graz, der die Typico Megaprints GmbH & Co. KG zusammen mit Inhaber und Technik-Vorstand Walter Klöcker sowie Geschäftsführer Dr. Thomas König leitet. „Ausschlag gebend waren für uns letztlich die Druckqualität sowie die nahezu geruchlosen UV-härtenden Tinten.“ Mit dem Durst Rho 320R werden in Lochau vor allem textile Anwendungen gedruckt, hauptsächlich feine elastische Stoffe für Spanrahmen und Leuchtkästen, zum Teil auch beidseitig. „Die doppelseitigen Drucke sind absolut registerhaltig“, schwärmt Graz. „Zudem sind die Tinten sehr flexibel, so dass auch bei größerer Dehnung so schnell kein Weißbruch auftritt.“

Wachstumsmarkt Textile Architektur

Schon seit 1998 beschäftigt man sich bei Typico Megaprints GmbH & Co. KG mit textiler Architektur für den Innen- und Außenraum. Das Unternehmen realisiert in Zusammenarbeit mit Architekten und Designern Projekte in ganz Europa und hat im Lauf der Jahre ein eigenes Profilsystem mit speziellen Befestigungs- und Spannmechanismen entwickelt, das in der hauseigenen Metallwerkstatt individuell angepasst wird. Insgesamt sind 50 feste sowie 35 freie Mitarbeiter sind für die Typico Megaprints GmbH & Co. KG tätig. Damit deckt man die gesamte Bandbreite von Bildbearbeitung und Duckvorstufe, Produktion, Konfektion und Montage ab. Für Spezialaufgaben kommen projektbezogen noch weitere Fachleute, etwa Statiker, hinzu. Einer der schönsten jüngst realisierten Aufträge waren die Showrooms des Sanitär- und Haustechnikgroßhändlers Birk – das Bad und Thomann, einem Spezialisten für Türen, Tore und Parkett im „Salone No 4“ in Lindau. Für den Auftritt im 5.000 Quadratmeter großen Kompetenzzentrum für Bauen und Renovieren, Wohnen und Einrichten entwarf der Stuttgarter Architekt Kurt Ranger in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt-Team TUB Thomann + Birk eine stilvolle Ausstellung rund um gehoberen Bad- und Wohnkultur. Hier kam auch schon der Durst Rho 320R zum Einsatz, der bei der Typico Megaprints GmbH & Co. KG zusätzlich zum Sechsfarb-Satz (CMYK, LC, LM) mit Weiß und Lack-Option ausgestattet ist. „Hier haben uns die extrem geruchsarmen Durst-Tinten geholfen, den Auftrag überhaupt erst an Land zu ziehen“, erklärt Graz, „ein mit einer anderen Maschine gedrucktes Muster wurde vom Kunden wegen des Geruchs einfach nicht akzeptiert.“



Markus Graz vor dem neuen Durst Rho 320R der Typico Megaprints GmbH & Co.KG.
Foto: Typico Megaprints.



Bild: 2av

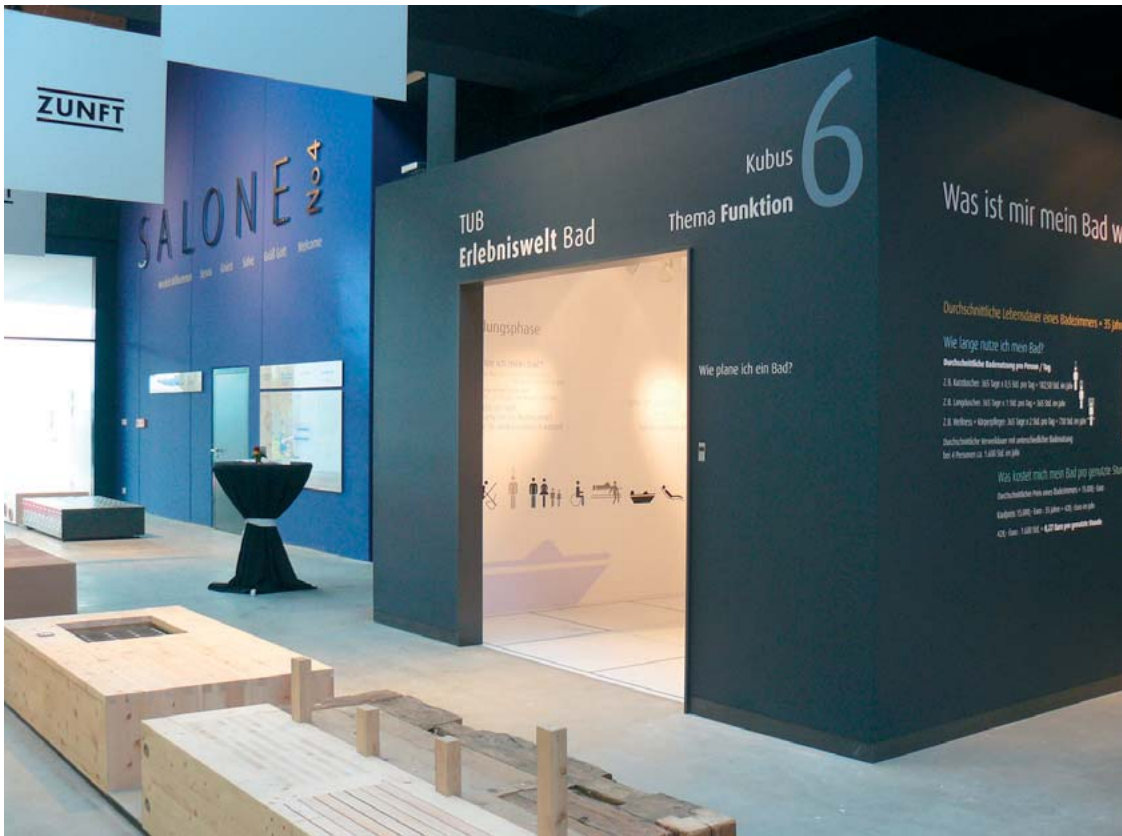
Blick in den Tresenbereich des „Salone No 4“ in Lindau.
Für den Auftrag kam der Durst Rho 320R

Neue Installationen

Was aber bereut Markus Graz denn nun? „Natürlich, dass wir uns nicht schon viel früher für Durst entschieden haben“, lächelt er. „Die Maschine wurde installiert, in Betrieb genommen, und seither läuft sie wie geschmiert. So etwas hatten wir noch nicht erlebt. Der Service ist extrem kompetent, freundlich und vor allem schnell – wer hätte gedacht, dass es so etwas überhaupt gib ...“ Es ist deshalb kein Wunder, dass Graz schon über den nächsten Durst-Ducker nachdenkt – ein Rho 500R steht schon auf der Wunschliste ...

Sonja Angerer

Kontakt: www.typico.com



Der Stuttgarter Architekt Kurt Ranger entwarf in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt-Team TUB Thomann + Birk mit dem „Salone No 4“ eine stilvolle Ausstellung rund um gehobere Bad- und Wohnkultur. Typico Megaprints GmbH & Co. KG war für die Realisierung des Projekts verantwortlich. Foto: Ranger Design